

PAULIENE^{PLUS}

VIEL POSITIVES FEEDBACK, ABER AUCH KRITIK

Beim „Pauliene^{plus}-Seminar“ haben Mitarbeiter in einer Gruppenarbeit die Gelegenheit, die Arbeitssicherheit im Unternehmen zu bewerten. Die Rückmeldungen zeigen: Auch wenn vieles schon rundläuft, Raum für Verbesserungen gibt es immer.

Rund 85 Prozent aller Unfälle in Unternehmen gehen auf das Verhalten zurück. Doch jeder, der schon einmal versucht hat, weniger zu essen oder mehr Sport zu treiben, weiß, wie schwer es ist, das eigene Verhalten umzustellen. Um die Mitarbeiter bei InfraServ Knapsack dafür zu sensibilisieren und Eigenverantwortung im Arbeitsschutz zu fördern, besucht bis 2018 jeder einmal das „Pauliene^{plus}-Seminar“. In dem eintägigen Seminar können Mitarbeiter außerdem bewerten, wie sie die Arbeitssicherheit insgesamt bei InfraServ Knapsack empfinden.

„Wir erhalten in den Gesprächen wertvolle Hinweise, was Mitarbeiter mit unserem Arbeitsschutz verbinden, welche Maßnahmen ankommen und wo wir noch besser werden müssen“, erklärt Dirk Froelich, Leiter Genehmigungsmanagement bei InfraServ Knapsack. Alle Führungskräfte und rund ein Drittel der Mitarbeiter haben bereits teilgenommen. Dabei sind die Rückmeldungen zu den Arbeitsschutzmaßnahmen von InfraServ Knapsack durchaus unterschiedlich. So bewerteten die Teilnehmer die Ausstattung mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA) überdurchschnittlich oft mit sehr gut. Gut kommen auch die Informationshinweise des Arbeitsschutzes, wie „5 Minuten Sicherheit“ oder „Ereignisreflexion“, bei den Teilnehmern an, genauso wie das Thema E-Learning. „Allerdings werden dort die Module teilweise als zu umfangreich und nicht mehr ganz zeitgemäß wahrgenommen“, sagt Stefanie Dietrich, die die Gruppenarbeiten ausgewertet hat. „Wir planen deshalb bereits ein Projekt, um das E-Learning zu modernisieren.“ Ein weiterer Kritikpunkt: Mitarbeiter müssen im Arbeitsschutz zu viele unterschiedliche Dokumente und Systeme im Blick haben. „Hier erwarten wir bis Ende des Jahres spürbare Vereinfachungen durch AUDITORplus, das wir gerade einführen“, sagt Froelich. Die Datenbank-Lösung verwaltet alle Dokumente und Termine, die für den Arbeitsschutz relevant sind, und erinnert die Verantwortlichen selbstständig an anstehende Unterweisungen oder Vorsorgeuntersuchungen ihrer Mitarbeiter. „Auch das Thema Kommunikation bleibt weiter



Alle Teilnehmer des Pauliene^{plus}-Seminars unterschreiben im Anschluss auf der WIR-Stele

im Fokus“, so Froelich weiter. „Denn während sich ein Teil der Kollegen von ihren Vorgesetzten gut unterstützt und informiert fühlt, würden sich andere mehr Sensibilität für das Thema von ihren Vorgesetzten wünschen.“

Dass das Seminar selbst gut bei den Kollegen ankommt, zeigen die Auswertungen der Feedbackbögen. Die Erwartungen der Teilnehmer an das Seminar wurden in über 90 Prozent aller Fälle weitestgehend oder sogar vollständig erfüllt. Insgesamt 334 von 363 Teilnehmern sind überzeugt, dass sie die Erkenntnisse ganz oder zu großen Teilen in ihre Praxis übertragen können. Viele Teilnehmer hoben besonders den abteilungsübergreifenden Austausch von Erfahrungen in Sicherheitsthemen sowie das Erkennen und die Sensibilisierung der Eigenverantwortung und der Verantwortung gegenüber anderen hervor. „Sicheres Arbeiten wird damit immer mehr zum Selbstverständnis“, so Froelich.